Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 77 (1990)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Kriminalistische Fantasie

Geschickte Täter versuchen, Spuren zu vermeiden, gute Kriminalisten werden Spuren finden und Zeichen deuten können. Gemeinsam ist beiden, dass sie viel Fantasie brauchen. Die vorgestellten Ideen sind weder vollständig (das können sie nicht sein), noch systematisch geordnet (das entspräche ihnen nicht). Es sind Anregungen, die der Fantasie Futter bieten können, und wer sich darauf einlässt, der wird rasch feststellen können, wie er Spuren und Zeichen sucht, erkennt und über Fächergrenzen hinweg weiterverfolgt. Es ist die alte Erfahrung: Wohlbekanntes erscheint in anderem Licht, wenn man es in andere Zusammenhänge stellt und neu befragt.

Anmerkungen:

[1] Dies sind Gestaltungsprinzipien, die dem Lehrplan in Baden-Württemberg zugrundeliegen.

[2] Beispiel für einen Jugendkrimi wäre H. Martin: Die Sache im Supermarkt. rororo rotfuchs Band 144; für Kinder gibt es von H.J. Press eine ganze Reihe von geeigneten Kurzgeschichten mit Bildern.

[3] Beispielsweise R. Magritts «Der bedrohte Mörder», 1926, oder beigefügten Cartoon 4: etwa so: Apfel, Birne, Christbaum, Dose, Elf, Fisch, Gabel, Haus, Igel, Jacht, Knopf, Leiter, Mond, Nadel, Osterei, Pilz, Quadrat, Rad, Sonne, Tisch, Uhr, Vogel, Wurst, Xylophon, Zelt.

[5] Zum Umgang mit «fremden» Schriften vgl. Weinrebe: Buchstabe für Buchstabe – Fundstücke, «schweizer schule», Heft 10, 1983, S. 486 ff.

[6] Ein schönes Beispiel ist die «Weihnachtsgeschichte der Eskimos», zu finden in J. Friedrich: Geschichte der Schrift, Heidelberg 1966; weitere Beispiele sind abgedruckt in H. J. Stammel: Indianer-Legende und Wirklichkeit, Gütersloh 1979; ausserdem findet man dafür Beispiele in vielen Kinder- und Lesebüchern.

Grundsätzlich interessant und lesenswert zum Thema «Geheimschriften» ist «Das verhexte Alphabet» von M. Gardner (Frankfurt/M., 1981); dort findet man auch weitere Literaturhinweise.

Wander- und Skigebiet Mörlialp 1350 m ü. M.

Lager bis 40 Personen zu vermieten. Mit Aufenthaltsraum, aber ohne Küche. Preis pro Person mit Vollpension Fr. 33.–.
In der Wintersaison nur von Sonntag, 12.00 Uhr, bis Samstag, 12.00 Uhr.
Restaurant Giswilerstock, 6074 Giswil, Tel. 041-68 18 15

Institut für psychologische Pädagogik (IPP)

Lehrer- und Lehrerinnen – Bildungszentrum
Giblenstrasse 48, 8049 Zürich, Tel. 01-341 50 01

Seminarkurse in Erziehungswissenschaft und Praxis

A – Intensivkurse*
B – Diplomkurs*
3jährige berufsbegleitende Ausbildung
C – Seminarleiter/innen-Kurs

Ziel
Auf der Grundlage der modernen Pädagogik und der Humanistischen Psychologie lernen Lehrer/innen:
- Ursachen für Lernschwierigkeiten und auffälliges Verhalten herausfinden;
- Konflikten adäquat begegnen;
- Kommunikations- und Interaktionsbarrieren beseitigen;
- Konfliktfreie Zonen schaffen, um Zeit für sachbezogene Aufgaben zu gewinnen;
- Das Kind/den Jugendlichen zur Kooperation mit den Erziehenden gewinnen.

Kursmethode
- Vermittlung theoretischer Grundlagen;
- Praktische Übungen und Demonstrationen;
- Fallbesprechungen, nach Bedarf Beratungsgespräche.

10 praxisbezogene Seminarkurse
* Zeit: 16.30–20.30 Uhr (alle 14 Tage).
** Beginn: April und Oktober 1990.

Bitte fordern Sie Unterlagen an!

Sorgentelefon für Kinder
034/45 45 00
Hilft Tag und Nacht. **Helfen Sie mit.**
3426 Aefligen,
Spendenkonto Burgdorf 34-4800-1

Freie Volksschule Wil

Pädagogik nach der Menschenkunde von Rudolf Steiner

Wir suchen auf Mitte August 1990, zwecks Vorbereitung, evtl. schon früher

eine Kindergärtnerin und eine(n) Klassenlehrer(in).

Für Auskünfte oder Bewerbungen wenden Sie sich bitte an: Thomas Jerg, Ständtisstr. 31, 9500 Wil, Tel. privat 073-23 64 16.